

Der Text lässt sich in 4 Abschnitte gliedern, er ist auch uns heute ein Ruf zur Neubesinnung:

1. Sie hören das Wort
2. Sie werden traurig und betroffen- sie weinen!
3. Die Freude am HERRN wird ihre Stärke
4. Sie machen eine riesen Fest

**Die Vorgeschichte: Wie wir heute, waren die Juden in einer extrem schwierigen Situation!**

Nehemia ist im Exil in Babylon aufgewachsen, die Verschleppung liegt 141 Jahre zurück!

Er selbst ist Mundschenk beim König Arthasasta- eigentlich ein toller Job!

Männer aus Juda besuchen ihn, erzählen von der zerstörten und verwaisten Stadt Jerusalem- er ist tief betroffen und traurig- der König merkt es- Nehemia was ist los? Er dazu: „Sollte ich nicht übel sehen? Die Stadt da das Begräbnis meiner Väter ist, liegt wüst, und ihre Tore sind mit Feuer verzehrt.

Da sprach der König: Was forderst du denn?“ Neh. 2 Nehemia: da will ich hin- aufbauen!!

Er schickt ihn mit Offizieren zum Begleitschutz- mit der Anweisung Holz für die Stadttore zu liefern nach Jerusalem! Er zieht los, gewinnt das Volk zur Unterstützung und sie bauen die Stadt- Ihre Mauern und Tore wieder auf! Hier setzt nun unsere Geschichte in Kapitel 8 ein.

1. V 1-6 Sie hören das Wort, das Volk verlangt Gottes beständiges Wort zu hören. Wir sind ja heute auch zusammen online, toll dass du gekommen bist, noch viel schöner wenn ein Volk- wenn wir alle sagen: die Arbeit ist getan, manches wieder neu gebaut- **Herr jetzt wollen wir deine Stimme hören!**
2. V 7-9 Sie werden traurig und betroffen- sie weinen! Warum?  
Die Erkenntnis: wir waren Gott ungehorsam- er hat uns vertrieben- wir waren 141 Jahre kein Volk mehr- nur Asylanten- wir waren ein wilder Haufen Heimatlos und Gottlos! Die zurückgebliebenen haben zwischen den Trümmern der einst Glorreichen Stadt dahin vegetiert- kein Zusammenhalt- keine Ordnung- keine Hoffnung! Das ist und war zum weinen- auch wenn ich erkenne an diesem oder jenem Unglück bin ich selber Schuld! Keiner weiß wie es weitergeht- wie bei Corona- **Eigentlich habe ich dich, mein Gott, verlassen!**
3. V 10- 13 Die Freude am HERRN ist eure Stärke- was für ein Aufruf was für ein Neubeginn: Nehemia ruft das Volk zum feiern zum Gott danken und loben: fettes essen und süßes trinken einfach miteinander fröhlich sein und auch die Armen mit einzubeziehen: Das ist Party pur! Und nicht nach dem Motto was haben wir nicht alles geschafft- oder wie man heute sagt: wenn jeder an sich denkt ist an alle gedacht, nein das Fest Motto ist, darauf hoffen wir: **Die Freude am HERRN ist eure Stärke, wir wollen nicht vor Problemen verzweifeln!!**
4. Und es geht weiter, sie wollen mehr von Gott hören, kommen am nächsten Tag wieder: V 14-18 Sie machen eine riesen Camping Party ca.1.420 v.Chr. war die Landnahme durch Josua jetzt ist es mit Nehemia 444. v. Chr. **Nach fast 1000 Jahren zum ersten mal wieder wird dieses alte Jüdische Fest gefeiert!!** Das Fest wird im Herbst, fünf Tage nach dem Versöhnungstag, im September oder Oktober gefeiert und dauert sieben Tage, Salomo hatte seinen Tempel im Sukkot geweiht!! Was für eine Geschichte, welche Tradition und was für ein Fest das neu zu beleben- bis zum heutigen Tag! Das feiern die Juden heute weltweit- und viele Pilgern dazu nach Jerusalem Sukkot ist mit dem Passah eines der ganz großen jüdischen Feste! **Wenn ich, wenn du, zurück zu Gott kommen, das gibt ein riesen Fest im Himmel und auf Erden!** Daran können wir uns ein Beispiel nehmen, lasst es uns den Juden gleich tun:
  1. Wir hören das Wort haben ein Verlangen danach
  2. Das wir traurig und betroffen werden!
  3. Die Freude am HERRN will unsere Stärke werden - das ist ein Fest Motto
  4. Sie machen eine riesen Fest- 7 Tage Camping Party!  
**Gott gebe uns einen Glauben, der aus der Freude Kraft schöpft!**